Zeitschrift: NIKE-Bulletin
Herausgeber: Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung
Band: 22 (2007)
Heft: 6

Endseiten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verwurzelt in die Zukunft

Darauf gründen beständige Werte.
Dies gilt für die Wälder der Erde
wie für die Bank Sarasin.

Responsibly yours

seit 1841

SARASIN

Basel Genf Lugano Zürich
Dubai Guernsey Hong Kong London
Luxemburg München Paris
Singapur

www.sarasin.ch

impressum

Autorinnen und Autoren

Seiten 4–9:
Doris Huggel
Dr. phil.
Langbodenweg 10
4148 Pfeffingen
T 061 751 50 60

Seiten 10–15:
Monica Bilfinger
lic. phil. Kunsthistorikerin
Bundesamt für Bauten und Logistik BBL
Projektmanagement
Holzikofenweg 36
3003 Bern
T 031 322 36 72
monica.bilfinger@bbl.admin.ch

Seiten 16–19:
Martin A. Fröhlich
Dr. phil.
Bernstrasse 11
3053 Münchenbuchsee
T 031 312 02 03

Seiten 20–25:
Georg Frey
dipl. arch. ETH
Kantonaler Denkmalpfleger Zug
Hofstrasse 15
6300 Zug
T 041 728 28 70
info.dmpf@di.zg.ch

Seiten 26–31:
Peter Omachen
dipl. arch. ETH
Kantonaler Denkmalpfleger Obwalden
Brünigstrasse 178
6060 Sarnen
Obwalden
T 041 666 62 51
denkmalpflege@ow.ch

Seiten 32–35:
Laure Eynard
lic. phil. historienne d'art
43, rue des Bains
1205 Genève
eynardl@hotmail.com

Seiten 36–39:
Sabine Nemec-Piguet
Cheffe du Service des monuments et des sites
Département des constructions et des technologies de l'information (DCTI)
1, rue David-Dufour
CP 22
1211 Genève 8
T 022 327 45 32
sabine.nemec@etat.ge.ch

Bildnachweise

Titelbild, Seite 8:
Archiv BBL, Bern

Seiten 4/5:
Kunstmuseum Basel, Kupferstichkabinett. Foto Martin Bühler

Seite 6 (rechts):
Stadt Baden

Seiten 6 (links), 7 (rechts):
Pressestelle Bundeshaus

Seite 7 (links):
Kantonale Denkmalpflege Aargau

Seite 10:
BBL, Bern. Foto A. Gempeler, Bern

Seiten 12, 14:
Aebi & Vincent, Bern. Fotos T. Telley, Fribourg

Seiten 16-19:
Archiv Martin Fröhlich (Postkarten)

Seiten 20, 25:
Alois Ottiger, Zug (2004)

Seite 22:
Denkmalpflege und Staatsarchiv (1873–1984) Zug

Seiten 27, 30:
Walter Mair, Zürich

Seiten 28, 29:
Fachstelle für Kultur- und Denkmalpflege Obwalden

Seite 32:
Musée d'art et d'histoire, Fribourg

Seite 35 (oben):
Musée historique, Mulhouse. Collection de la Société Industrielle de Mulhouse/France, Ms 121

Seite 35 (unten):
Musée national suisse, Zurich

Seite 36:
Jean Mohr, La Maison des Parlements, Genève, 2004

Seite 38 (links):
Olivier Vernay, 2004

Seite 38 (rechts):
Charles Weber, 1985, documentation SMS

Seite 39:
Documentation Ueli Brauen et Doris Wälchli, architectes

Seite 41:
Boris Schibler, NIKE

Seite 42:
Noëlle Gmür Brianza, NIKE

Seite 48:
Kantonsarchäologie Luzern

Seite 49 (oben):
Animation von Max Stöckli, Archäologischer Dienst des Kantons Bern

Seite 49 (links):
Amt für Städtebau, Zürich

Seite 49 (unten):
Archäologischer Dienst des Kantons Bern

Seite 50:
Pius App, Davos

Seite 51:
Förderverein Stadthaus Winterthur

Seite 52:
Verein Kulinarisches Erbe der Schweiz, Lausanne

Seite 53:
Archiv SL

Seite 54 (rechts):
Burgerbibliothek Bern, Foto Hermann Völlger

Seite 55:
IG Bahnwanderweg, Foto Angel Sanchez

Seite 67:
BBL, Bern. Foto A. Gempeler, Bern

NIKE

Die Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung NIKE setzt sich für die Erhaltung materieller Kulturgüter in der Schweiz ein. Ihre Tätigkeit gründet auf den Schwerpunkten «Sensibilisierung», «Koordination» und «politische Arbeit».
31 Fachverbände und Publikumsorganisationen bilden den Trägerverein der NIKE. Ein Verzeichnis der Mitglieder findet sich im Internet: www.nike-kultur.ch

Leiterin
Noëlle Gmür Brianza
noelle.gmuer@nike-kultur.ch

Redaktion
Boris Schibler
boris.schibler@nike-kultur.ch

Europäischer Tag des Denkmals
Cordula M. Kessler
cordula.kessler@nike-kultur.ch

Sachbearbeitung, Administration und Finanzen
Rosmarie Aemmer
rosmarie.aemmer@nike-kultur.ch
Elisabeth Lauper-Berchtold
elisabeth.lauper@nike-kultur.ch

NIKE
Moserstrasse 52
Postfach 517
CH-3000 Bern 25
T 031 336 71 11
F 031 333 20 60
info@nike-kultur.ch
www.nike-kultur.ch
www.nike-culture.ch
www.hereinspaziert.ch
www.venezvisiter.ch

NIKE-Bulletin

22. Jahrgang Nr. 6/2007
Das NIKE-Bulletin erscheint sechs Mal pro Jahr in einer Auflage von jeweils 2400 Exemplaren. Für den Inhalt ihrer Beiträge zeichnen allein die Autoren und Autorinnen verantwortlich.

Jahresabonnement
Fr. 63.– / € 48.–
Einzelheft: Fr. 14.– / € 10.–

Übersetzungen
Médiatrice Traductions, Sylvie Colbois & Alain Perrinjaquet, Le Noirmont

Layout
Jeanmaire & Michel, Bern

Druck
Varicolor, Bern

Die Publikation wird unterstützt von
Schweiz. Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW

und
Bundesamt für Kultur

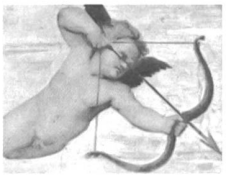
Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Kultur BAK
Office fédéral de la culture OFC
Ufficio federale della cultura UFC
Uffizi federal da cultura UFC

ISSN 1015-2474

Termine

Heft 1-2/2008
Redaktionsschluss 3.1.08
Inserateschluss 25.1.08
Auslieferung 29.2.08
Denkmaltag 2008



Heft 3/2008
Redaktionsschluss 10.3.08
Inserateschluss 28.3.08
Auslieferung 5.5.08
Service

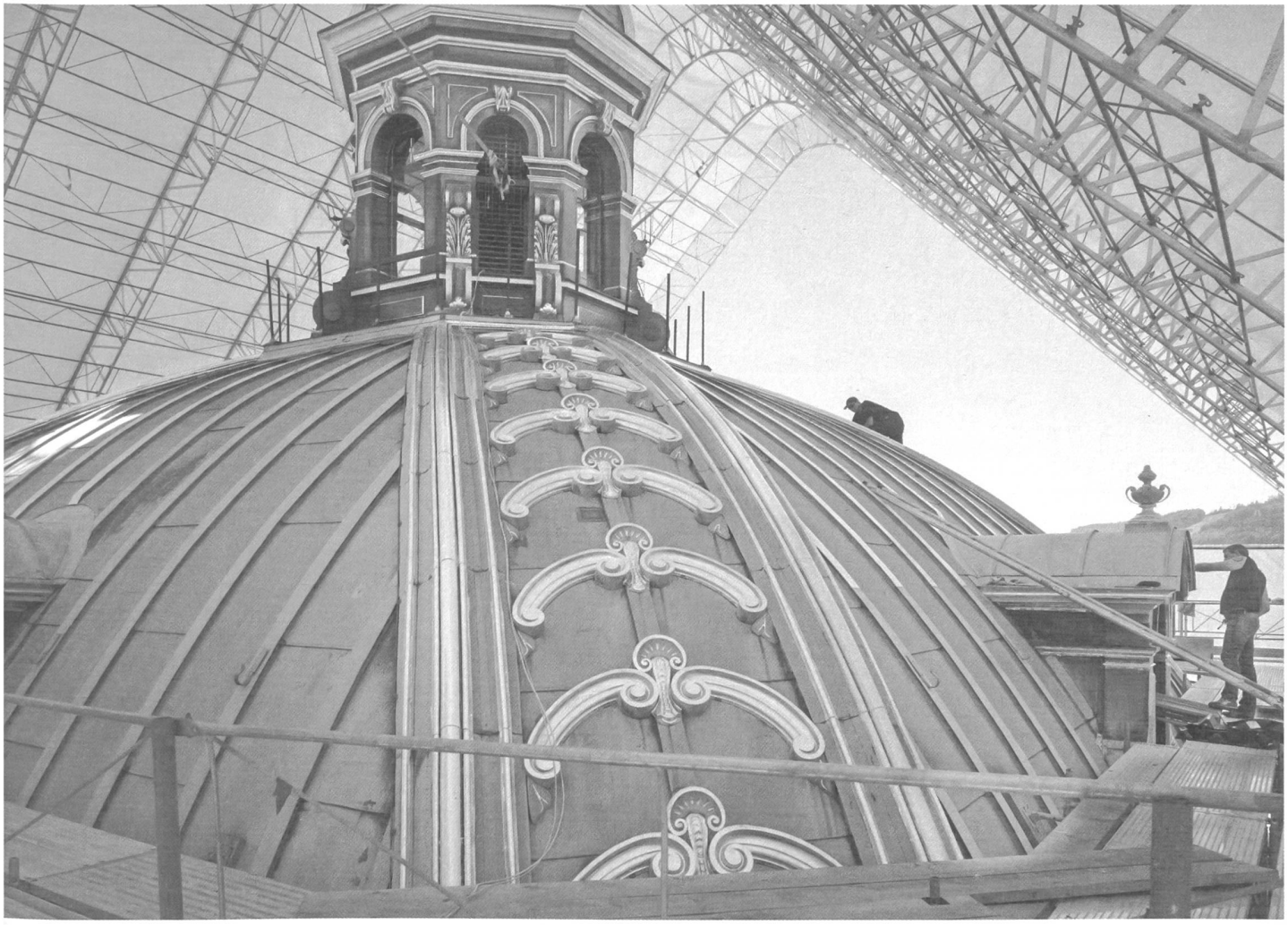
Heft 4/2008
Redaktionsschluss 21.4.08
Inserateschluss 09.5.08
Auslieferung 20.6.08
Jubiläum NIKE

Insertionsbedingungen

1/1-Seite 193x263mm	Fr. 1200.–
1/2-Seite quer 193x128mm	Fr. 650.–
1/2-Seite hoch 93x263mm	Fr. 650.–
1/4-Seite quer 193x60mm	Fr. 350.–
1/4-Seite hoch 93x128mm	Fr. 350.–
4. Umschlagseite	Fr. 2000.–
Einstecker	Fr. 1000.–

Druckmaterial ausschliesslich digital und 1-farbig auf CD

La dernière



Die Bundeshauskuppel

Das wieder hergestellte Kleid der Kuppel des Parlamentsgebäudes zeigt deren Vergoldung wie vor 105 Jahren. Diese war an vielen Stellen aus der Nähe noch sichtbar gewesen und konnte nun in Zusammenarbeit mit der Städtischen Denkmalpflege renoviert werden.

Die Kuppel ruht auf einem viereckigen Turm, der 22 Rundbogenfenster umfasst. Sie symbolisieren die Kantone. Durch diese Fenster sollte das Licht aus dem Innern – damals durch starke Bogenlampen erhellt – ins Land hinaus strahlen. Wie eine riesige Laterne oder wie ein 1. August-Feuer sollte die Beleuchtung wirken. Im Innern sollte die Kuppel einerseits den National- und den Ständeratssaal miteinander verbinden und andererseits das zentrale Treppenhaus zu einer Ruhmes- oder Ehrenhalle werden lassen.

1900/1901 wurde die Tragkonstruktion der Kuppel während der ersten Wintermonate montiert. Die Kuppel erhielt daraufhin in der guten Jahreszeit ihre Kupfereindeckung und ihre teilweise Vergoldung. Die Eisenkonstruktion der Kuppel wurde von der Firma Bosshard & Cie Näfels ausgeführt. Die Berechnungen erstellte Prof. F. Schüle, Ingenieur ETH Zürich und Lausanne. Das Gewicht der Eisenkonstruktion beträgt knapp 70 000 kg.

Die Rekonstruktion der Vergoldung erfolgte mit 23 3/4 Karat Gold, vorwiegend mit Blattgold, und einige Teile mit Rollengold. Vergoldet wurden nach Befund die Zierformen der Grate und Rippen, die Ornamente sowie die ganzen Vasen und das Schweizerkreuz zuoberst auf der Kuppel. Die Vergoldung hat zum Ziel, die Profilierung der einzelnen Formteile hervorzuheben und diese von weit her sichtbar zu machen. Die verwendete Menge Gold beträgt für das ganze Dach inklusive Südkuppeln total ca. 45 000 Blatt oder rund 700 Gramm Gold. Das Schweizerkreuz, das im Atelier vergoldet wurde, benötigte alleine 500 Blatt Gold. Die vorgesehenen Kosten von 300 000 Franken für die Vergoldung konnten problemlos eingehalten werden.

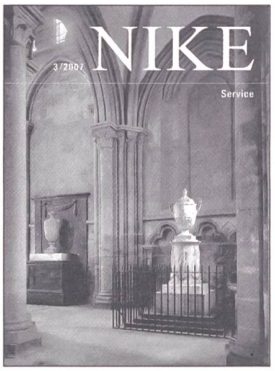
Monica Bilfinger, BBL

Jahresrückblick

NIKE-Bulletin 1-2/2007

Holz
Le bois
Il legno

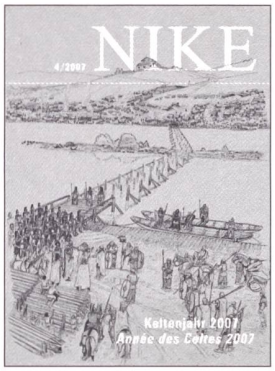
• Holz steckt überall – sogar im Orangensaft • Schüssel, Grabstock, Pfahl und Einbaum. Holzgegenstände aus der Stein- und Bronzezeit • Möbel ... aus Holz? Eine reiche Handwerkstradition mit Aussichten • Holz in ländlicher Architektur • Holzbau. Vom Handwerk zu High-Tech-Systemen • Dendrochronologie. Jahrringe als Schlüssel zum Verständnis historischer Abläufe • Der Spagat zwischen Konservierung und Restaurierung am Beispiel «Landsitz Götzental» • Visite guidée du Laboratoire de construction en bois



NIKE-Bulletin 3/2007

Service

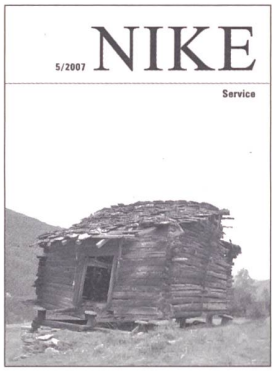
• Destins de pierre. Le patrimoine funéraire de la cathédrale de Lausanne • Leitsätze zur Denkmalpflege in der Schweiz



NIKE-Bulletin 4/2007

Keltenjahr 2007
Année des Celtes 2007

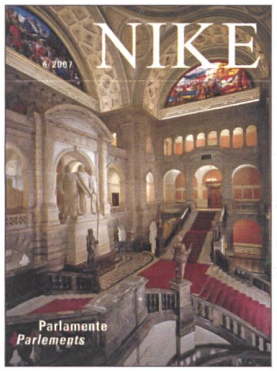
• Mutter Helvetia und ihre Kelten • Lokaltermin La Tène. Neue Untersuchungen anlässlich des 150-Jahre-Jubiläums • Découverte celtique exceptionnelle en 2006: Le «sanctuaire» helvète du Mormont • Basel-Gasfabrik – eine bedeutende Siedlung der späten Latènezeit • Der Drang nach Süden. Von der keltischen Expansion in die südalpinen Gebiete bis zu deren Romanisierung



NIKE-Bulletin 5/2007

Service

• Herrenhäuser aus Holz. Mittelalterliche Wohnhäuser im Kanton Schwyz • Innenklima in Kirchen. Gratweg zwischen Substanzerhalt und Komfortansprüchen • Baukultur in Gefahr. Der Bund bläst zum Rückzug aus Heimatschutz und Denkmalpflege • Patrimoine culturel en péril. La Confédération bat en retraite dans le domaine de la protection des monuments historiques



NIKE-Bulletin 6/2007

Parlamente
Parlements

• Vom Beratungsraum zum Bundeshaus • Umbau und Renovation des Parlamentsgebäudes • Blick über den Tellerrand: Von den Rathäusern Europas • Der Kantonsratssaal im Regierungsgebäude in Zug • Kontinuität im Wandel: Sanierung und Umbau des Obwaldner Rathauses in Sarnen • Hôtel de ville et production artistique: Des peintres-verriers au service du gouvernement • Le siège de l'Union Interparlementaire (UIP) à Genève

Umfrage / Sondage

Geschätzte Leserinnen und Leser des NIKE-Bulletins

An dieser Stelle, zugleich mit der Übersicht der diesjährigen Hefte, richten wir uns mit einer Anfrage an Sie. Wir würden gerne Ihre Meinung über das NIKE-Bulletin erfahren. Was gefällt Ihnen daran, was möchten Sie verbessert sehen? Gibt es Themen, die zu kurz kommen? Was wird zu ausführlich behandelt? Wie präsentiert sich Ihnen die Erscheinungsform des Heftes? Würden Sie Farbbilder begrüssen? Oder gar ein anderes Format? Ihre Rückmeldungen werden uns helfen, das Heft attraktiver und leserfreundlicher zu gestalten. Um Ihre Antworten zu belohnen, verlosen wir einen Büchergutschein im Wert von hundert Franken (der Rechtsweg ist ausgeschlossen).
Bitte schreiben Sie uns Ihre Meinung an: Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung NIKE, Boris Schibler, Redaktor NIKE-Bulletin, Moserstrasse 52, Postfach 517, 3000 Bern 25, oder als E-Mail an boris.schibler@nike-kultur.ch. Wir sind gespannt auf Ihre Kritik und danken Ihnen schon jetzt dafür.

Chères lectrices et chers lecteurs du Bulletin NIKE

Nous voudrions ici, en marge du sommaire des bulletins publiés cette année, vous demander votre opinion sur le Bulletin NIKE: Qu'est ce qui vous plaît dans cette publication, quelles améliorations souhaiteriez-vous y voir apportées? Y a-t-il des thèmes qui, selon vous, n'y trouvent pas une place suffisante, ou d'autres qui sont traités de façon trop détaillée? Comment percevez-vous la mise en forme de la revue? Apprécieriez-vous des illustrations en couleurs? Ou même un autre format? Vos commentaires nous aideront à rendre notre bulletin plus attrayant et plus proche des besoins de ses lecteurs. Pour vous remercier de la peine que vous aurez prise à nous répondre, nous attribuerons par tirage au sort un bon de librairie d'une valeur de cent francs (tout recours juridique étant exclu).
Merci de nous envoyer vos commentaires par voie postale à: Centre national d'information pour la conservation des biens culturels, Boris Schibler, Rédacteur du Bulletin NIKE, Moserstrasse 52, Case postale 517, 3000 Berne 25, ou par courrier électronique à: boris.schibler@nike-kultur.ch. Nous sommes impatients de prendre connaissance de vos remarques et de vos critiques et vous en remercions par avance.